

Künten

**Steuerabschluss 2012: Mehr Einnahmen**

Über alle Steuerarten hinweg konnten im Jahr 2012 6,94 Prozent oder 274 458 Franken mehr eingenommen werden als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf Nachträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und den Aktiensteuern zurückzuführen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt die Differenz gegenüber dem Budget plus 194 741 Franken. Hohe Nachträge aus den Jahren 2008 bis 2011 trugen zu dem guten Ergebnis bei. Bei den Aktiensteuern konnte ein Betrag von 93 109 Fr. (Budget 60 000 Fr.) verbucht werden. (gk)

**Busseninkasso: 12 189 Franken**

Gemäss Steuergesetz fällt die Hälfte der vom Kantonalen Steueramt verfügbaren Ordnungsbussen, z. B. für Nichteinreichen einer Steuererklärung, den Gemeinden zu. Aus dem Rechnungsjahr 2012 wurde der Gemeinde ein Betrag von 12 189 Fr. gutgeschrieben. (gk)

**Senioren-Mittagstisch im Restaurant Waage**

Herzliche Einladung zum Senioren-Mittagstisch am Donnerstag, 14. Februar, um 11.15 Uhr, im Restaurant Waage. Neue Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Informationen erteilt Marianne Jakob unter der Telefonnummer 056 496 41 35. (gk)

**Jugendkeller bald wieder offen**

Der Jugendtreff Künten ist am Freitag, 15. Februar geöffnet. Willkommen sind Teenager ab der ersten Oberstufe bis zum 17. Lebensjahr. Das Treffen findet von 19.00 bis 23.00 Uhr statt. Neuigkeiten und weitere Infos sind auf der Homepage juke-kuenten.jimdo.com zu finden. (gk)

**Reussbote**

Regionalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden.

Erscheinungsweise: Dienstag und Freitag

Druck und Verlag: Druckerei Nüssli AG  
Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen  
Telefon 056 491 13 28  
Fax 056 491 18 30

E-Mail: redaktion@reussbote.ch  
sport@reussbote.ch

**Redaktion:**

Benedikt Nüssli (bn), Kaspar Flückiger (fk), Stefan Haller (sha).

**Insertionspreise:**

1sp. Millimeterzeile 68 Rp.,  
Textanschluss T1 82 Rp.,  
Textanschluss T2 117 Rp., Titelseite T2  
163 Rp., Letzte Seite T2 138 Rp.,  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

**Annahmeschluss für Inserate:**

Vortag 10.00, Todesanzeigen 11.00 Uhr

**Inserate lokal:**

Druckerei Nüssli AG  
Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen  
Tel. 056 491 13 28, Fax 056 470 66 75  
E-Mail: inserate@reussbote.ch

**Inserate ausserlokal:**

Publicitas AG  
Alte Bahnhofstrasse 2, 5610 Wohlen  
Tel. 056 619 89 99, Fax 056 622 80 63  
wohlen@publicitas.ch

**Abonnementspreise:**

Jährlich Fr. 122.-, halbjährlich Fr. 67.-

**Amthliches Publikationsorgan:**

von Birrhard, Fislisbach, Mägenwil,  
Mellingen, Niederrohrdorf, Niederwil,  
Oberrohrdorf, Stetten, Tägerig,  
Wohlenschwil

**Die Redaktion ist an der Mitarbeit der Leserinnen und Leser interessiert**  
**Gratis-Probe-Abo: Tel. 056 491 13 28**

Oberrohrdorf: Buchvernissage des jüngsten Werkes von René Roca in der Zählteschüür

**Anfänge unserer Demokratie erforscht**

Der Oberrohrdorfer Historiker, Kantonsschullehrer und Gemeinderat Dr. René Roca hat soeben sein neuestes Buch veröffentlicht: Es trägt den Titel «Wenn die Volkssouveränität wirklich eine Wahrheit werden soll ...». Das Werk wurde anlässlich einer Vernissage in der Zählteschüür gewürdigt vom bekannten Historiker und Autoren Pirmin Meier sowie vom Oberrohrdorfer Gemeindeammann Daniel Hug.

Musikalisch umrahmt wurde die Buchvernissage mit Jazz vom Feinsten von «Herman's Swing Quartett», einer Musikformation rund um Hermann Hauenstein aus Oberrohrdorf. Sie spielte unter anderem auch einen Blues, und dies nicht ohne Grund, wie René Roca anmerkte: Er investierte einige Jahre in sein Werk und nahm für die Forschungsarbeit mehrere Urlaube, als er aber sein Werk als Habilitation einreichte, wurde ihm keinerlei Interesse signalisiert. «Vielleicht ist mein theoretischer Ansatz nicht mit dem modernen Geschichtsverständnis mancher Historiker konform», so Roca. Er erhielt bislang deshalb keine Unterstützung von staatlicher Seite für sein Werk. Es gehe ihm nicht etwa darum, die Schweizer Geschichte zu dekonstruieren, hielt der in Oberrohrdorf als Gemeinderat wirkende Roca fest. Vielmehr will er die Entstehung der Schweizer Demokratie aufzeigen.

**Gründung eines Fördervereins**

Es bestehe nun aber kein Grund, etwa Trübsal zu blasen. Der Mitautor des Geschichtswerkes «Rohrdorferberg» will vielmehr nach vorne blicken und plant die Gründung eines Fördervereins. Mit dessen Unterstützung könnte Roca unabhängig arbeiten und weiter forschen. Drei Professoren animierten ihn, sein Werk mit dem Titel «Wenn die Volkssouveränität wirklich eine Wahrheit werden soll ... Die schweizerische direkte Demokratie in Theorie und Praxis. Das Beispiel des Kantons Luzern» beim Schweizer Nationalfonds zwecks Unterstützung einzureichen. Rückhalt gibt Roca unter anderem Andreas Auer, Professor für Öffentliches Recht an der Uni Zürich



René Roca (links) hat jahrelang im Luzerner Staatsarchiv sowie in der Zentralbibliothek der Universität Zürich für sein Werk recherchiert. Foto: sha

und Mitglied des Zentrums für Demokratie Aarau (ZDA), das René Roca vor einigen Jahren mitbegründete.

**Startschuss zu weiteren Forschungsprojekten**

Mit seinem nun veröffentlichten Werk will Roca denn auch bewusst keinen Schlusspunkt setzen, wie er vor Mitstreitern, Wegbegleitern und Familienangehörigen in der Zählteschüür betonte. Es soll vielmehr der Startschuss zu weiteren Forschungsarbeiten sein. Anlass dafür sieht er genügend: «Die direkte Demokratie ist in der Schweiz wie in keinem anderen Land ein zentraler Bestandteil der politischen Kultur. Es erstaunt daher, dass ihre Entstehung bisher kein zentrales Forschungsthema der Geschichtswissenschaft darstellt. Um diese Forschungslücke endlich zu schliessen, wird mit der vorliegenden Untersuchung der Anfang einer systematischen Aufarbeitung des Themas in Angriff genommen.»

**«Die Schweiz muss ihre historischen Wurzeln kennen»**

Erstmals wird die Theorie der direkten Demokratie definitorisch klarer erfasst. Auf diesem Fundament formten sich im 19. Jahrhundert in der Schweiz auf kantonaler Ebene direktdemokratische Systeme. Mit dem Kanton Luzern wird von René Roca ein solches Beispiel beschrieben, wobei er diesem weitere folgen lassen will. «Die Schweiz muss ihre historischen Wurzeln kennen; das ist wichtig für ihr Selbstverständnis, aber auch um ein Modell für andere interessierte Länder zu sein», ist der Oberrohrdorfer Historiker überzeugt.

**Die Rechte mühsam erkämpft**

Nirgendwo sonst in der Schweiz besass die kantonale Bevölkerung Mitte des 19. Jahrhunderts derart viel Macht wie im Kanton Luzern. Dessen Verfassung strahlte deshalb ab 1848 auf den Bund aus und war bahnbrechend für die Ausbildung der Schweizer Demo-

kratie. Diese Rechte mussten jedoch von unten wachsen und mühsam erkämpft werden.

Gewürdigt wurde Rocas Werk vom Oberrohrdorfer Gemeindeammann Daniel Hug sowie vom bekannten historischen Schriftsteller Pirmin Meier, Autor von Biographien unter anderem über Niklaus von Flüe und Paracelsus, mit ihren politisch-philosophischen Überlegungen.

Daniel Hug übte durchaus Kritik an der Demokratie, die manchmal auch zu Handlungsunfähigkeit führen könne. Egoismus und Neid, wie sie leider heute allzu häufig vorkommen, seien die Feinde der Demokratie. Für Hug macht diese nur Sinn, «wenn man stets das Volkwohl vor Augen hat».

**«Das Volk weiss, was es nicht will»**

Der gebürtige Würenlinger Pirmin Meier wohnte vor rund 40 Jahren in Niederrohrdorf und war damals Mitglied des Aargauer Verfassungsrates. Meier verfasste auch das Nachwort-Essay für Rocas Buch mit dem Titel «Demokratie aus der sittlichen Kraft des freien Volkes?». Er erinnerte an einigen regionalen Bezug im Werk, wie etwa eine Mellinger Eingabe an den Kanton, welche 1840/41 eine direkte Volksmitsprache einforderte, analog zu derjenigen im Kanton Luzern. Daraus sei ersichtlich, so Meier, «dass das Volk nicht einfach recht hat, mit seinen Eingaben jedoch Fehler der Regierung beseitigt respektive verhindert werden können.» Eine weitere wichtige Figur in Rocas Werk, Ignaz Paul Vital Troxler, ein Bürger von Wohlenschwil, der jeweils in den Kantonen Luzern und Basel als Gymnasiallehrer entlassen wurde, weil er mit der Landbevölkerung sympathisierte, wurde von Pirmin Meier hervorgehoben. Ein wichtiges Anliegen Troxlers war es, dass die Minderheiten nicht überfahren werden durften. Es resultierte schliesslich die Schaffung des Zweikammersystems der Eidgenossenschaft mit National- und Ständerat. Massgeblich daran beteiligt waren weitere historische Persönlichkeiten wie Jonas Furrer oder Jakob Robert Steiger, die ebenfalls in René Rocas Buch geschildert werden. Für Pirmin Meier steht fest: «Demokratie heisst nicht etwa recht haben. Das Volk weiss nicht, was es will, aber es weiss, was es nicht will.»

Stefan Haller



**Neu mit Online-Katalog**

In der Bibliothek Mellingen hat sich im Januar einiges verändert. Die Kinderbuchecke wurde neu organisiert. Bei der Besucher-Computer-Abfrage steht ein neuer Touch-Screen-Bildschirm. Und die gesamte Informatik in der Bibliothek wurde erneuert. Die Bibliothekarinnen arbeiten nicht nur mit neuen Computern, sondern auch mit einem neuen Bibliotheks-Betriebssystem. Dieses System eröffnet den Kunden und Kundinnen vielfältige, neue Möglichkeiten. Sie können den Katalog der Bibliothek nun zu Hause online durchstöbern und über das eigene Benutzerkonto ihre ausgeliehenen Medien verlängern und Gewünschtes reservieren. (zVg)

Mellingen

**Statistik des Friedensrichters**

Der Friedensrichter des Kreises Mellingen legt die Statistik über das Jahr 2012 vor. Zum Kreis Mellingen gehören die Gemeinden Birnenstorf, Ge-

benstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil. Neu hinzugekommen sind Fislisbach, Remetschwil und Stetten.

	Kreis Mellingen 2012	Gemeinde Mellingen 2012	Kreis Mellingen 2011	Gemeinde Mellingen 2011
Erledigte Geschäfte durch	99	24	54	14
- Vergleich/Vermittlung	14	4	11	2
- Urteil	0	0	1	0
- Weisungsschein	0	0	2	1
- aussergerichtlich	0	0	1	1
- Abschreibung	4	2	4	1
- Entscheid (neue ZPO)	6	0	1	0
- Urteilstorschlag (neue ZPO)	10	4	6	0
- Urteilstorschlag abgelehnt (neue ZPO)	1	1	1	0
- Klagebewilligung (neue ZPO)	29	5	20	5
- unzuständig (neue ZPO)	0	0	1	0
- Rückzug (neue ZPO)	16	2	6	4
- Am Ende des Berichtsjahres unerledigt	19	6	16	1